**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 4 (1900)

**Heft:** [27]: Beilage

**Rubrik:** Neue Ansichtskarten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Schwarze Woll- und Halbseidenstoffe für Trauer- und Ceremonienroben. Konfirmandenstoffe.

**J. Spoerri, Zürich.**

Muster und Modebilder umgehend. (K-106-Z)

## Neue Ansichtskarten.

Im Verlage der Photoglob Co., Zürich, ist eine Serie von zehn allerliebsten Kärtchen erschienen, welche Bezug auf den Clou der Pariser Ausstellung, das Schweizerdorf, haben. Sie stellen Szenen aus unserm schweizerischen Land- und Gebirgsleben dar und wirken durch das Zarte, das Duftige ihrer Ausführung. Die Kärtchen müssen jedem Album zum besondern Schmuck gereichen nnd werden auf der Ausstellung selbst sicherlich in größtem Maßstab zur Verwendung gelangen. Sie liegen jetzt schon allenthalben zum Verkaufe auf; man kann daher einer lieben Freundin jetzt schon eine Freude bereiten und, da sie ja nur zehn Centimes kosten, ist es zugleich ein billiges Vergnügen.

## Unsere Gesundheit und das Malz.

Das Malz finden wir schon in den ältesten Zeiten seiner schätzenswerten Eigenschaften wegen in der Heilkunde oft und mit Erfolg verwendet.

Durch die ersten Chemiker und hervorragendsten Vertreter der Medizin ist heute festgestellt, daß in dem aus der Gerste bereiteten Malze — resp. im Malz-Extrakte — nebst den für die Ernährung und Stärkung höchst wichtigen Mineralsalzen ein nicht unbedeutender Gehalt von Fleisch und Nerven bildenden Substanzen und ein hoher Gehalt an Wärme und Atmungsstoffen vorkommt. Aus diesen Gründen wird auch das Malz-Extrakt mit Recht als ein Nahrungs- und Stärkungsmittel bezeichnet und geschätzt.

Selbst in Fällen, in denen der Organismus die gewöhnlichen Nahrungsmittel nicht mehr in der notwendigen Menge zu verdauen vermag, z. B. bei Lungenkranken, ist nach dem Urteil hervorragender Aerzte das Malz-Extrakt das schätzenswerteste Nahrungsmittel. So sagt von ihm Niemeyer, dessen Autorität unbestritten ist: Das echte Malz-Extrakt (frei von Alkohol und Kohlensäure) ist ein Präparat, dessen Genuß ich für geschwächte und abgemagerte Kranke dringend empfehle. Auch Liebig war ein großer Freund dieses Malz-Extraktes; er nahm es zum Kaffee und empfahl dasselbe mit Wärme und wissenschaftlicher Begründung als diätetisches Nahrungsmittel.

Rein, frei von Alkohol und Kohlensäure finden wir diese im Wasser löslichen Bestandteile — speziell präparierten Malzes — in dem seit Jahren von Dr. Wander in Bern aufs sorgfältigste in dicker Sirupskonsistenz hergestellten, feinstschmeckenden Malz-Extrakt. Dasselbe ist ein besonders bewährtes Heilmittel, das sich bei Entzündungen und chronischen Affektionen der Schleimhäute, bei Katarrhen und allen tuberkulösen Leiden, auch bei Influenza und deren Nachwehen mit Recht eines großen Rufes erfreut.

Das reine Malz-Extrakt von Dr. Wander, in Verbindung mit Eisen gebracht, ist als Eisen-Malz-Extrakt laut zahlreichen Berichten bedeutender Aerzte das bewährteste, leichtverdaulichste, blutbildende Eisenpräparat, das bei Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen und erschöpfenden Krankheiten die erfreulichsten Erfolge zu verzeichnen hat.

Der beste Ersatz des Leberthrans — seit Jahren hochgeschätzt — ist das Jod-Eisen-Malz-Extrakt von Dr. Wander. Seiner wohlthuenden Wirkungen und seiner glänzenden Heilerfolge wegen wird dasselbe auch bei Skrophulose, den verschiedensten Hautkrankheiten, Ausschlägen, Ekzemen, Flechten, Drüsen, in Zuschriften von Aerzten und Patienten einstimmig gepriesen.

Bei Rhachitis (engl. Krankheit) und Knochenkrankheiten wirkt das reine Malz-Extrakt mit Kalk-Phosphat (Malz-Extrakt mit Kalk) von Dr. Wander oft überraschend günstig, was von den Aerzten besonders hervorgehoben wird.

Die sämtlichen Wander'schen Malz-Präparate, auch das gegen Fieber und Keuchhusten sehr geschätzte und das gegen Würmer sicher wirkende, sind vom feinsten Wohlgeschmack, und werden selbst von kleinen Kindern gerne genommen und bestens vertragen. Näheres über die allgemein berühmten und bestens bekannten, vielfach prämierten Wander'schen Malz-Extrakte — auch den noch von keiner Nachahmung erreichten Malz-Zucker — sagen die Prospekte und zahlreichen Belege, die durch alle Apotheken bezogen werden können.

## Miscellen.

1672, den letzten August, kamen aus Bünden über Zürich zurück: Graf v. Dona und Herr De Plessis, Churbrandenburgische Agenten in Bünden. Als ihre Ankunft in Wesen eben auf einen Freitag fiel und des erstern Gemahlin, die keine Fastenspeisen aß — ihre Mahlzeit nächst beim Städtchen in einem Schiff hielt, bemerkten die Wesener, daß die Bedienten Beine benagten, zitierten deswegen den Grafen vor Gericht und legten ihm eine Buße von 100 Thalern auf. Ungeachtet seinen vielfältigen Entschuldigungen und seinen Behauptungen, daß dieses gegen das Völkerrecht sei, blieb es beim Spruch, und der Graf, der die Strafe nicht bezahlen wollte, mußte zwei große silberne Platten zurücklassen. Im September ward der Ratssubstitut Holzhalb von Zürich im Namen der evangelischen Stände nach Schwyz gesandt, um sich über diese Behandlung zu beschweren und gebührende reparation und Zurückgabe zu verlangen, worauf die Herren von Schwyz befahlen, daß der Untervogt Betschart von Wesen die Platten in Person nach Zürich bringen und mit Abbitte zurückgeben soll.

### Die kleinste und die größte Marke.

Die größte Marke, die je hergestellt wurde, war die frühere 5-Cents-Zeitungsstempelmarke der Vereinigten Staaten Nordamerikas. Sie maß 50 auf 100 mm. Die Viertelschilling-Marke von Mecklenburg-Schwerin, Ausgabe von 1856, hatte das kleinste Format, sie war etwa ein Viertel so groß, wie die gegenwärtigen Schweizer Marken. Im Ganzen gibt es beiläufig 13000 verschiedene Marken, von denen einige nur für Sammler angefertigt wurden; es bildete dies für den betreffenden Staat eine Erwerbsquelle. So hat z. B. die französische Kolonie von Obock nicht weniger als 200 verschiedene Marken zu dem genannten Zwecke hergestellt. Dieses Philatelisten-Dorado hat sich nun freilich überlebt. Die Hauptstadt war ein schmutziges Dorf, bestehend aus ebensolchen Hütten. Ein Gouverneur regierte die Kolonie mit Hilfe von acht Funktionären. Die sonderbare Idee, den weltentlegenen Ort (Hafen am Golf von Aden) lukrativ zu machen, entstand im Kopfe des Sekretärs einer Prägeanstalt, welche sich u. a. auch verpflichtete, den verschiedenen Regierungen von Süd- und Centralamerika alle zum Verkauf gelangenden Marken durch 10 Jahre kostenlos zu liefern, wenn jedes Jahr andere Zeichnungen zur Ausgabe gelangen, und die unverbrauchten Marken, sowie auch die Druckstempel behufs Nachdruckes nach Ablauf jedes Jahres an die Gesellschaft fallen würden.

Die größten Sortimente in Seiden- und Wollstoffen für Ball-, Braut- und Hochzeitstoiletten finden Sie bei

**J. Spoerri, Zürich.**

Muster und Modebilder umgehend. (K-105-Z)